

PASTORALPLAN



Pfarrei St. Peter und Paul – Hattingen



Stand: Oktober 2009



Inhalt

1. Einführung

2. Die Pfarrei stellt sich vor

3. Vereinbarungen zur Seelsorge der Pfarrei

3.1 Leben in Gemeinschaft

3.1.1 Verkündigung

3.1.1.1 Sakramentenkatechese

3.1.1.2 Besondere Aufgaben und Angebote

3.1.1.3 Verkündigung in den Schulen

3.1.2 Liturgie/Gottesdienst

3.1.3 Dienst am Nächsten (Diakonie/Caritas)

4. Abschluss



1. Einführung

Das Bistum Essen wurde 1958 aus Teilen der ehemaligen Mutterbistümer Köln, Paderborn und Münster gegründet. Im Anfang gehörten 1,5 Millionen Katholiken zu ihm. Im Laufe der Zeit ging die Mitgliederzahl bis heute auf unter 900 000 Katholiken zurück. In der gleichen Zeit wurden über 40 Pfarreien neu gegründet. Der damalige Bischof von Essen Dr. Felix Genn verkündete Anfang 2005 eine Strukturreform und begründete diese mit dem Rückgang der Katholikenzahl und damit einhergehend einen Rückgang der Priesterberufungen und sinkenden Steuereinnahmen. Ziel war es, bis Ende 2008 aus ehemals über 250 Pfarreien 43 große Pfarreien zu bilden. Auftrag der neuen Pfarreien war es, Personal zu reduzieren und die Infrastruktur den neuen Gegebenheiten anzupassen, damit das Bistum Essen auch in Zukunft handlungsfähig bleibt.

2. Die Pfarrei stellt sich vor

Unsere Pfarrei St. Peter und Paul wurde am 1. Oktober 2007 gegründet. Feierlich geschah dies durch die Eucharistiefeier mit Weihbischof Franz Vorrath am 28. Oktober 2007. Die Pfarrei trägt den Titel Katholische Kirchengemeinde St. Peter und Paul und besteht aus drei Gemeinden. Sieben Kirchen gehören zur Pfarrei. Die drei Gemeinden sind: St. Peter und Paul mit der Filialkirche Hl. Geist und der weiteren Kirche St. Mariä Empfängnis. Zu ihr gehören 11071 Katholiken. St. Mauritius mit der Filialkirche St. Engelbert. Zu ihr gehören 4695 Katholiken und St. Joseph mit der Filialkirche St. Johannes Baptist. Zu ihr gehören 3030 Katholiken. Jede Gemeinde hat einen Pastor, der mit der eigenverantwortlichen Wahrnehmung der Seelsorge unter der Autorität des Pfarrers (gleichzeitig Pastor von St. Peter und Paul) beauftragt ist.

Auf dem Pfarrgebiet liegen fünf Kindertagesstätten in der Trägerschaft des KiTa Zweckverbandes des Bistums Essen. Elf Grundschulen, davon zwei katholische Bekenntnisschulen. Eine Hauptschule, zwei Realschulen, zwei Gymnasien, eine Gesamtschule, eine Förderschule und ein Berufskolleg. Vier Krankenhäuser, davon zwei in katholischer Trägerschaft. Zwei Altenheime in katholischer Trägerschaft, ein Wohnhaus für seniorengerechtes Wohnen in katholischer Trägerschaft.

In der Pfarrei gibt es neben dem Kirchenvorstand und dem Pfarrgemeinderat drei Gemeinderäte, das Pastoralteam und die Pastorkonferenz bestehend aus allen pastoralen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Pfarrei.

Erwachsenenverbände sind in allen Gemeinden vorhanden. Es gibt zahlreiche Musikgruppen in den Gemeinden. In den Jugendverbänden (Katholische Junge Gemeinde und Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg) sind über 450 Kinder und Jugendliche organisiert.

Der Pfarrgemeinderat und die Pastorkonferenz vereinbarten auf einer Klausurtagung im Juni 2008 die Erstellung des Pastoralplanes. Nach intensiver Beratung liegt er nun vor.



3. Vereinbarungen zur Seelsorge der Pfarrei

3.1 Leben in Gemeinschaft

Verbände, Gruppen und Gremien

Verbände und Gruppen sind in besonderer Weise geeignet, den Weltauftrag in den verschiedenen Bereich zu verwirklichen. In der Pfarrei mit ihren Gemeinden gibt es die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (KFD), Kolpingsfamilien, Katholische Arbeitnehmer Bewegung (KAB) und den Verband der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung (KKV Merkur).

Die Gremien in der Pfarrei sind der Kirchenvorstand, der Pfarrgemeinderat und die Gemeinderäte. Der Kirchenvorstand verwaltet das Vermögen der Pfarrei und ist Anstellungsträger der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Pfarrgemeinderat koordiniert mit dem Pfarrer zusammen die pastorale Arbeit in der Pfarrei. Der Gemeinderat koordiniert mit dem Pastor der Gemeinde zusammen die pastorale Arbeit in der Gemeinde. Mit der Arbeit dieser ehrenamtlich engagierten Menschen erfüllt die Kirche ihren Auftrag der Verkündigung, der Liturgie und der Caritas.

Kindertageseinrichtungen

- St. Peter und Paul, Albertweg 12
- St. Christophorus, Bahnhofstraße 23a
- St. Mauritius, Essener Straße 30a
- Hl. Geist, Denkmalstraße 26
- St. Josef, Thingstraße 39

Seit Januar 2009 gehören alle fünf Einrichtungen zum Zweckverband katholischer Tageseinrichtungen für Kinder im Bistum Essen. Die Kindertageseinrichtungen sind seit sehr vielen Jahren ein fester Bestandteil der katholischen Pfarrei mit ihren Gemeinden. Sie sind mit ihrer Arbeit und ihren Angeboten in der Pfarrei St. Peter und Paul präsent. Sie leisten außerdem wertvolle Basisarbeit im Bereich der „Jungen Familien“. Die fünf Kindertageseinrichtungen fördern durch eine verbindende und verbindliche Kooperation mit den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern in der Pastoral und in den Gremien der Mitverantwortung unsere gemeinsame Verantwortung für die Kinder.

Katholische Kindertageseinrichtungen fördern in der Zusammenarbeit mit Grundschulen eine kontinuierliche Bildungsbiographie der Kinder in Bezug auf Bildungsziele, Kompetenzen, Inhalte, Methoden und Personen.



Kinder- und Jugendarbeit

- Katholische Kinder- und Jugendarbeit im Bistum Essen gGmbH
- Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg:
 - DPSG Bredenscheid
 - DPSG Die Wennischen
 - DPSG Heilig Geist
 - DPSG St. Engelbert
 - DPSG St. Peter und Paul
- Katholische Junge Gemeinde:
 - KJG St. Peter und Paul
- Deutsche Jugendkraft, Märkisch Hattingen

Bedeutung der Jugendverbände

Ein wesentliches Standbein ehrenamtlich organisierter Kinder- und Jugendarbeit in den Pfarreien und darüber hinaus sind die Jugendverbände, insbesondere die Jugendverbände im Bund Deutscher Katholischer Jugend (BDKJ). Sie sind in den Pfarreien an der konzeptionellen Entwicklung der Jugendpastoral zu beteiligen und in ihrer Arbeit zu unterstützen.

Herausragende Bedeutung der Jugendpastoral für die Pfarrei

Die Jugendpastoral ist eine wichtige Aufgabe der Pfarrei. Ihre Zukunft hängt davon ab, ob es gelingt, mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt zu kommen und sie für ein Mitleben und Mitarbeiten zu gewinnen.

Vernetzung und Schwerpunktsetzung

Ein zukunftsfähiges Jugendpastoralkonzept einer Pfarrei hat also die Kinder und Jugendlichen im gesamten Lebensraum der Pfarrei im Blick. Es würdigt die Kinder- und Jugendarbeit in den einzelnen Gemeinden, fördert aber eine Vernetzung.

Weitere Angebote für und mit Jugendlichen:

- Ministranten(gruppen) gibt es in allen Kirchen der Pfarrei
- Jugendchöre und Jugendbands
 - Jugendchor in der Gemeinde St. Joseph
 - Franziskus-Spatzen (Schulchor) in der Gemeinde St. Peter und Paul
 - Mini-Big-Band in der Gemeinde St. Peter und Paul



3.1.1 Verkündigung

3.1.1.1 Sakramentenkatechese

Kindertaufe:

In jeder Kirche der Pfarrei ist die Taufe möglich. In der Regel nehmen die Eltern Kontakt mit dem Pastor der Gemeinde auf.

Der Seelsorger führt ein vorbereitendes Taufgespräch mit den Eltern.

Angestrebt ist den Familien vor und nach der Taufe eine intensivere Begleitung durch die Gemeinde anzubieten.

Älteren Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen wird eine besondere Vorbereitung auf die Taufe angeboten.

(Erst)kommunion

Kinder werden im Alter von 8-9 Jahren von der Gemeinde zur Vorbereitung auf die (Erst)kommunion eingeladen. Die Vorbereitung geschieht durch haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Ort der Katechese, zu der auch die Elternarbeit gehört, ist die Gemeinde.

Firmung

Jugendliche werden im Alter von 15-16 Jahren von der Gemeinde zur Vorbereitung auf die Firmung eingeladen. Angestrebt ist die Entwicklung eines gemeinsamen Firmkonzeptes für die Pfarrei. Die Vorbereitung geschieht durch haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den Gemeinden. Erwachsenen wird eine besondere Vorbereitung auf die Firmung angeboten.

Vorbereitung auf das Sakrament der Versöhnung

Die Vorbereitung ist Bestandteil des (Erst)kommunionkurses.

Ehevorbereitung

Die Brautleute nehmen Kontakt mit dem Pastor ihrer Gemeinde auf. Die Trauung ist in allen Kirchen der Pfarrei möglich. Das Brautgespräch und die Vorbereitung der Trauung geschehen durch den trauenden Geistlichen. Angestrebt ist das Angebot (1/4 jährlich) Hilfen zur Gestaltung des Gottesdienstes zu geben. Dies geschieht auf der Ebene der Pfarrei.

Taufe und Firmung, Übertritt und Wiedereintritt in die katholische Kirche

Erwachsene, die dies wünschen, nehmen Kontakt mit ihrer Gemeinde auf. Die jeweilige Vorbereitung wird individuell mit dem dafür verantwortlichen Mitglied des Pastoralteams gestaltet.



3.1.1.2. Besondere Aufgaben und Angebote

Religiöse Bildung

Auf Pfarrei- und Gemeindeebene gibt es verschiedene Angebote. Dazu gehören zurzeit Glaubensgespräche, Exerzitien im Alltag, Bibelkreis / Bibelgespräch / „Bibellese“ und Kinderbibeltage.

Kunst und Kultur

Konzerte finden in den Kirchen der Pfarrei statt. Wir planen in Abständen von 1–2 Jahren ein Projekt Kirche und Kunst zu realisieren.

Das kirchliche Kabarett „Die Sch(m)utzengel“ treten in regelmäßigen Abständen in der Pfarrei auf.

Ökumene

Die Ökumene wird vor Ort in den Gemeinden verantwortet. Dies geschieht zum Beispiel durch: Schulgottesdienste und andere Gottesdienste, Feste und Feiern, Bibelarbeit, Aktionen.

Auf der Ebene der Pfarrei findet die Aktion 100 000 jährlich statt.

Interreligiöser Dialog

In Hattingen existiert ein interreligiöser Gesprächskreis. Das Hauptanliegen ist zunächst, sich gegenseitig kennen zu lernen. Eine Rückbindung an die Pfarrei ist kaum vorhanden.

3.1.1.3 Verkündigung in den Schulen

Wir wirken in den Schulen nach Möglichkeit mit durch

- seelsorgliche Kontaktstunden
- Mitarbeit in religionspädagogischen Konferenzen
- Feier der Gottesdienste

Mitglieder des Pastoralteams sind den Schulen zugeordnet. Unter den schon aufgelisteten Schulen (s.o. 2) gibt es zwei katholische Grundschulen:

Katholische Grundschulen

Städt. Kath. Weiltor-Grundschule St. Franziskus

Bahnhofstr. 17-19

Ganztagsbetreuung von 7.00-17.00 h

Halbtagsbetreuung an Unterrichtstagen von 7.00-13.20 h (mit / ohne Mittagessen)

Das sich entwickelnde Schulleben im Laufe eines Jahres orientiert sich mit Festen und Feiern am katholischen Kirchenjahr und weiß auch für die Schule unserer Schüler bedeutsame Ereignisse aus einer christlichen Haltung her zu gestalten. Unterricht ist immer mehr als Wissensvermittlung. Er basiert auf Erziehung und Haltungen. Das schließt die Heranführung an



Vorbilder ein. Eine herausgehobene Position soll hier dem von uns gewählten Schulpatron Franziskus von Assisi zukommen, verkörpert er doch viele der vorgenannten Ziele und lässt sich Grundschulern sehr nahe bringen.

Nikolaus-Groß-Schule – Städt. Kath. Grundschule Winz-Niederwenigern

Rüggengeweg 11, 45529 Hattingen

Wir sind eine katholische Grundschule in Hattingen-Niederwenigern, die nach den geltenden Richtlinien und Lehrplänen für Grundschulen des Landes NRW arbeitet.

Wir achten darauf, dass die Grundsätze des katholischen Bekenntnisses in der Gestaltung des Schullebens zur Geltung kommen, und wir ergänzen unser vielseitiges Schulleben durch Feiern und Bräuche kirchlicher Feste.

Bei uns leben und lernen Menschen, unabhängig von ihrer Konfession, im christlichen Geist miteinander.

3.1.2 Liturgie/Gottesdienst

Anzahl und Orte unserer Sonntagsgottesdienste

Gottesdienst-Ort	Samstag (VAM)	Sonntag	Sonntag	Sonntag	Sonntag
St. Peter und Paul	18:30h	9:00h	10:30h	11:45h	18:30h
Heilig Geist	---	---	10:30h	---	---
St. Mariä Empfängnis	17:00h	---	---	---	---
St. Mauritius	17:30h	9:30h	---	---	---
St. Engelbert	---	---	---	11:00h	---
St. Joseph	17:00h	---	---	11:00h	---
St. Johann Baptist	---	9:45h	---	---	---
Krankenhaus St. Elisabeth – Nied.wen.	---	8:30h	---	---	---
Altenheim St. Josef	---	---	10:00h	---	---
Mutterhauskapelle St. Antonius	---	9:00h	---	---	---

Leitsätze zu unseren Sonntagsgottesdiensten

- Für uns ist der Sonntag der Tag der Woche, an dem die Gemeinde zur Eucharistie zusammenkommt. Es ist der wöchentlich zentrale Treffpunkt des gemeindlichen Lebens.
- In jeder Kirche unserer Pfarrei wird an jedem Sonn- oder Feiertag mind. einmal Eucharistie gefeiert.
- Innerhalb der Pfarrei wird mind. einer der Sonntagsgottesdienste besonders für Kinder und Familien gestaltet sein.
- Wir möchten, dass alle Gemeindemitglieder – auch unsere älteren, kranken und behinderten Menschen – an der Sonntagseucharistie teilnehmen können. Wir wollen dies



ermöglichen durch entsprechende Technik (Übertragungen o.ä.), Eucharistiefiern in unseren Altenheimen und durch Fahrdienste.

Anzahl und Orte unserer Werktagsgottesdienste

Gottesdienst-Ort	MO	DI	MIT	DO	FR	SA (außer VAM)
St. Peter und Paul	---	9:00h	9:00h	18:30h	9:00h	---
Heilig Geist	15.00h	---	9:00h	---	9:00h	---
St. Mauritius	---	9:00h	9:15h	---	---	---
St. Engelbert	---	---	---	9:00h	---	---
St. Joseph	---	---	9:15h	---	9:15h	---
Krankenhaus St. Elisabeth – Nied.wen.	9:00h	---	---	19:00h	---	9:00h
Krankenhaus Klinik Blankenstein	---	19:00h	---	---	---	---
Krankenhaus Ev. Krankenhaus HAT	---	---	19:00h Euch. o. WG m.K.	---	---	---
Krankenhaus Reha-Klinik Holthausen	---	---	---	---	16:30h	---
Altenheim St. Josef	---	15:30h	---	---	---	---
Seniorenzentrum St. Mauritius	---	---	---	---	16:00h	---
Mutterhauskapelle St. Antonius	---	9:00h	17:00h	---	7:30h	---

Leitsätze zu unseren Werktagsgottesdiensten

- Unsere Werktagsgottesdienste sind für uns die Erfüllung der Verpflichtung zum täglichen Gotteslob.
- In jeder Gemeinde ist an jedem Werktag mindestens eine Möglichkeit zur gottesdienstlichen Zusammenkunft.
- Prinzipiell soll gelten: zusätzlich zu den (regelmäßigen) Gebets- und Gottesdienstzeiten in der Woche, sollten Initiativen möglich sein für besondere Feiern zu unterschiedlichen Zeiten an unterschiedlichen Orten, besonders in den geprägten Zeiten des Kirchenjahres (Advents- und Fastenzeit).
- Eine offene Frage bleibt, ob der Bedarf einer täglichen Eucharistiefier (MO-SA) in der Pfarrkirche als zentrales Angebot für die Pfarrei besteht.
- Bestehende nichteucharistische Gottesdienste:
 - St. Mauritius: Dienstag, 16:30 Uhr Rosenkranz
 - St. Peter und Paul: Montag, 19:00 Uhr Vesper
Dienstag, 8:30 Uhr Rosenkranz
Donnerstag, 17:45 Uhr Rosenkranz
Freitag, 8:30 Uhr Rosenkranz
 - Hl. Geist Montag, 14.30 Uhr Rosenkranz
 - St. Joseph: ---



Gottesdienste für besondere Zielgruppen

- Die Pfarrei ermöglicht Gottesdienste für besondere Zielgruppen, wenn sich aus den Erfahrungen und Begegnungen im Gemeindeleben oder konkreter Ansprache aus einem bestimmten Personen- oder Interessenskreis ein Bedarf ergibt. Dies können sein:
 - Familiengottesdienste
 - Jugendmessen
 - Gottesdienste für Menschen mit Behinderung
 - Gottesdienste für Wiedereinsteiger / Suchende
 - Ü-30 Gottesdienste
 - Schulgottesdienste
 - Seniorengottesdienste
 - ...
- Die Form des Gottesdienstes ist offen und bedarf nicht ausschließlich der Leitung durch einen Priester.
- Zu Gottesdienst und Gebet stehen unsere Kirchen für Gruppen und Initiativen innerhalb und außerhalb der Gemeinde soweit wie möglich nach Absprache zur Verfügung.
- Bestehende regelmäßige „Zielgruppen-Gottesdienste“ in der Woche:

St. Mauritius:	Dienstag, 9:00 Uhr, Frauenmesse 1x monatlich, Kindergartengottesdienst
St. Peter und Paul:	Mittwoch, 9:00 Uhr, Frauenmesse
St. Joseph:	1x monatlich, Krabbelgottesdienst 1x monatlich Mittwoch 9.15 Uhr Frauenmesse
In (fast) allen Kirchen:	Regelmäßige Gottesdienste für Grundschulen in unterschiedlicher Ausrichtung (Eucharistie, Wort-Gottes-Feier, katholisch und ökumenisch)

Feier der Sakramente

- Taufen

St. Mauritius:	In der Gemeinde St. Mauritius kann ein Tauftermin in Absprache mit dem Pastor der Gemeinde frei gewählt werden.
St. Peter und Paul:	In der Gemeinde St. Peter und Paul gibt es festgelegte Tauftermine, aus denen gewählt werden kann. Die Taufen finden an Sonntagen in den Kirchen „St. Peter und Paul“ und „Heilig Geist“ innerhalb der Heiligen Messe oder nachmittags statt.
St. Joseph:	In der Gemeinde St. Joseph kann ein Tauftermin in Absprache mit dem Pastor der Gemeinde frei gewählt werden

 - Wird die Taufe innerhalb der Heiligen Messe gespendet, so wird der enge Zusammenhang zwischen Taufe und Eucharistie deutlich; außerdem kann ein großer Teil der Gemeinde an der Tauffeier teilnehmen. Daher weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass die Taufe innerhalb der Heiligen Messe möglich und wünschenswert ist.
 - Eine gestufte Taufspendung für Kinder und Erwachsene ist nach den Bestimmungen zur Feier der Kindertaufe möglich.



- Beichte – Sakrament der Versöhnung
 - St. Mauritius: Samstag vor der Vorabendmesse
 - St. Peter und Paul: Samstag vor der Vorabendmesse
 - St. Joseph: Samstag vor der Vorabendmesse
 - Die Beichte ist zusätzlich zu den angebotenen Beichtzeiten nach Absprache mit einem Priester auch zu anderen Zeiten möglich. Die unterschiedlichen Beichtorte in unseren Kirchen bieten die Möglichkeit zur klassischen „Ohrenbeichte“ oder auch zum Beichtgespräch.
 - In der österlichen Bußzeit (Fastenzeit) findet in der Pfarrei eine „Woche der Versöhnung“ statt. Neben verschiedenen thematischen Angeboten und Gottesdiensten, ist in dieser Woche die zentrale Feier des Bußsakramentes in der Pfarrkirche.
 - In unseren Gemeinden werden vor den Hochfesten Ostern und Weihnachten Bußgottesdienste angeboten.
- Erstkommunion
 - Bei der Erstkommunion treten Jungen und Mädchen unserer Pfarrei zum ersten Mal zum Tisch des Herrn und empfangen den Leib Christi.
 - Die Erstkommunionfeiern finden in den Gemeinden innerhalb der Osterzeit statt.
- Firmung
 - Durch die Firmung werden junge Menschen ab ca. 16 Jahren und ältere mit der Gabe des Heiligen Geistes gestärkt. Durch den Empfang dieses Sakramentes wird ihre Aufnahme in die Kirche besiegelt.
 - Die Spendung der Firmung erfolgt innerhalb der Pfarrei einmal im Jahr an wechselnden Orten und zu wechselnden Terminen.
- Trauungen
 - In der Feier der Trauung schließen Frau und Mann den Ehebund. Möglich ist eine Trauung innerhalb der Eucharistiefeier oder eines Wortgottesdienstes. Bei der Wahl der Feierform wird das Brautpaar durch den assistierenden Priester beraten.
 - Innerhalb des liturgischen Rahmens ist das Brautpaar frei in der Gestaltung der Feier. Allerdings muss die Gestaltung mit dem assistierenden Priester abgesprochen werden.
 - Für die musikalische Gestaltung und die vorbereitenden und nachbereitenden Dienste (Küsterdienst) sorgt in der Regel die Pfarrei.
- Krankensalbung
 - Das Sakrament der Krankensalbung gibt den Kranken und Sterbenden Stärkung und Trost.
 - Grundsätzlich stehen die Priester der Pfarrei für die Spendung der Krankensakramente bereit. Ist der eigene Gemeindepriester nicht erreichbar, kann über das Elisabeth-Krankenhaus in Hattingen-Niederwenigern der Priester mit Rufbereitschaft angesprochen werden.
 - Eine offene Frage bleibt, ob der Bedarf für eine gemeinsame Feier der Krankensalbung für alte und kranke Menschen in den Gemeinden besteht.



Gottesdienste zu besonderen Anlässen

- Beerdigungen
 - Nach Wunsch der Hinterbliebenen und unter Rücksprache mit dem Pastor der jeweiligen Gemeinde, wird am Begräbnistag für den Verstorbenen / die Verstorbene das Seelenamt gefeiert oder eine Trauerfeier gehalten.
 - Grundsätzlich gedenken wir unserer Verstorbenen in der Feier der Eucharistie. In der Gemeinde St. Peter und Paul wird dies durch das Totengedenken in besonderer Weise am Donnerstagabend getan.
 - Bei Urnenbeisetzungen liegen Seelenamt / Trauerfeier und das Begräbnis möglicherweise zeitlich auseinander. Auf Wunsch der Hinterbliebenen wird auch eine spätere Urnenbeisetzung durch einen Seelsorger / eine Seelsorgerin begleitet.
- Jubiläumsgottesdienste
 - Sogenannte Jubiläumsgottesdienste (Silberhochzeit, Goldhochzeit o.ä.) sind in der Regel in Absprache mit dem Pastor der Gemeinde möglich.

Eucharistische Anbetung

- In der Eucharistischen Anbetung konzentriert sich die betende Gemeinde auf den im Sakrament des Brotes gegenwärtigen Herrn.
- Feste Zeiten der Anbetung in der Pfarrei sind:

St. Mauritius:	---	
St. Peter und Paul:	Montags:	18:30h-19:00h
	Donnerstags (1. DO im Monat):	19:00h-19:30h
St. Joseph:	---	
- Es ist wünschenswert diese Gebetsform in unseren Kirchen weiter auszubauen und zu vertiefen.
- Einmal im Jahr findet in der Pfarrei (gemäß dem Bistumskalender) das „Ewige Gebet“ statt. Dabei wird in jeder Kirche der Pfarrei an einem Tag der festgelegten Woche eine Zeit der Eucharistischen Anbetung angeboten.

Gebetskreise

- Die Pfarrei bietet Gebetskreisen die Möglichkeit zur Nutzung der Gottesdiensträume. Selbstverständlich erhalten die Vorbereitenden pastorale Unterstützung.
- Bestehende Gebetskreise in der Pfarrei:

St. Mauritius:	---
St. Peter und Paul:	Missionarische Heilig-Geist-Gemeinschaft
St. Joseph:	---

Wallfahrten

- In den Gemeinden der Pfarrei findet einmal im Jahr eine Gemeindewallfahrt statt. Dabei werden unterschiedliche Wallfahrtsziele besucht.
- Eine offene Frage bleibt, ob der Bedarf für eine gemeinsame Pfarrwallfahrt besteht.



Kirchenmusik / Chöre

- Der Gesang und die Kirchenmusik dienen innerhalb der Liturgie dem Lob Gottes und haben daher einen sehr großen Stellenwert innerhalb der Gottesdienste. Für jeden Gottesdienst und jede liturgische Feier ist eine ansprechende musikalische Gestaltung wünschenswert und unabdingbar.
- In den Gemeinden gibt es unterschiedliche musikalische Gruppen:

St. Mauritius:	Pfarr-Cäcilien-Chor (Chor) Venimus (Chor Neues Geistliches Lied (NGL))
St. Peter und Paul:	Constantia (Chor) Exodus (Chor NGL) Mini-Big-Band (Band) 3-G-Band (Band) Franziskus-Spatzen (Schulchor) Spontanchor (Chor NGL) Schola Cantorum (Chor)
St. Joseph:	Jugendchor (Chor) Kirchenchor
- Für die Pfarrei gibt es einen hauptamtlichen Kirchenmusiker. Ihm obliegt neben koordinierenden Aufgaben die Verantwortung, dass die musikalische Ansprache aller Zielgruppen / Gottesdienstbesucher angemessen geschieht.
- Den bestehenden Chören und Bands der Pfarrei wird Gestaltungsmöglichkeit von Gottesdiensten im Jahreskreis eingeräumt.

Liturgische Dienste

- Bei der Feier der Eucharistie und anderen Gottesdiensten bietet die Liturgie einen großen Spielraum für den Einsatz von Gemeindemitgliedern in liturgischen Diensten. Wir wollen das Engagement von Frauen und Männern in liturgischen Diensten daher stärken und regen einen größtmöglichen Einsatz an.
- In allen Gemeinden und an allen Kirchen unserer Pfarrei gibt es Frauen und Männer / Mädchen und Jungen, die die wichtigen Dienste von Lektoren, Messdienern und Kommunionhelfern übernehmen. Eine gute Ausbildung und Begleitung derjenigen, die diese Dienste übernehmen, ist uns wichtig und wollen wir weiter fördern und ausbauen.
- In unseren Gemeinden gibt es projektbezogene Liturgiekreise, die punktuell einzelne Gottesdienste vorbereiten.

3.1.3 Dienst am Nächsten (Diakonie / Caritas)

Erinnert wird an den Auftrag Jesu, der die jedem Juden von Kindesbeinen an vertraute Gottesliebe (Dtn 6,5) mit der Nächsten- und Selbstliebe (Lev 19,18) verbindet (Mk 12,28-33 parr) und auf die Feindesliebe zuspitzt (Mt 5,43-48a; Lk 6,27-36). Diese Caritas ist



„Lebensvollzug der Kirche und verbandliches Engagement in Kirche und Gesellschaft“, so die Deutschen Bischöfe. Auch das Leitbild des Deutschen Caritasverbandes bezeichnet den „Grundauftrag der Kirche“ als „konkrete Hilfe für Menschen in Not.“ Solche organische Caritas der Gemeinde und organisierte Caritas des Verbandes ist und bleibt Wesensäußerung des Organismus christlicher Kirche!

Grundsäulen

„Soziale Verbände, Dienste und Einrichtungen in katholischer Trägerschaft und ihre wirtschaftliche Aufsicht“ nehmen deutlicher wahr, dass „mit der Glaubensverkündigung und dem Gottesdienst die Caritas zu den drei Grundsäulen christlichen Zeugnisses und kirchlichen Dienstes gehört.“ Es geht also um eine diakonische Kirche, die sich in der Caritas Jesu Christi als Orientierung, in der Verkündigung von Gottes Reich im Himmel und auf der Erde sowie im Gottesdienst – als Hochform in der Eucharistie – verwirklicht. Wo also ‚Caritas‘ draufsteht, ist ‚Caritas‘ nur dann wirklich drin, wenn die Verkündigung von Gottes Wort und die Feier der Sakramente den Dienst der Liebe umfassen. Oder anders: wenn der Dienst der Liebe zur Verkündigung von Gottes Wort (mit oder ohne Worte) und die Feier der Sakramente führt!

Ehrenamt

Unser Pastoralplan trifft auf Caritas-Konferenzen, caritative Helfergruppen, auf Ökumenische Krankenhaus- und Altenheimhilfe u.a., auf das „alte“ Ehrenamt und die „neue“ Freiwilligkeit.

Grundlage aller caritativen Dienste ist die Bereitschaft, im persönlichen Bereich und in der Gemeinde zu handeln. Dies geschieht, wenn

- in Familien und Nachbarschaften helfende und pflegerische Dienste geleistet werden,
- Mitarbeiter der Gemeindec Caritas Menschen besuchen, Hilfen vermitteln, Sammlungen durchführen,
- in Sozialverbänden, Initiativen und Projekten Menschen geholfen wird, in Familien und besonders in Krankenhäusern und Pflegeheimen,
- den jungen Menschen pädagogische Begleitung gegeben wird (Spielgruppen, Kindergärten, Jugendgruppen...),
- durch internationale Hilfe Menschen in anderen Kontinenten gedient wird (z. B. Aktion 100.000).

Die caritativen Einrichtungen sind unverzichtbar, um Hilfe auf Dauer zu stabilisieren und in besonderer Not fachlich, kompetent zu helfen. In unserer Pfarrei gibt es:

- **Caritasverband Kreisdekanat Hattingen Schwelm**

Geschäftsstelle Hattingen, Bahnhofstraße 23

Grunddienste

- Allgemeine Sozialberatung (ASB)
- Kur und Erholung
- Gemeindec Caritas



Fachdienste

- Schwangeren- und Familienberatung
- Aussiedlerhilfe/Migrationserstberatung
- Beratungs- und Kontaktstelle für psychisch Kranke und chronisch Abhängigkeitskranke
- Betreutes Wohnen für psychisch Kranke und chronisch Abhängigkeitskranke

• **Suchtzentrum Hattingen/Sprockhövel**

- Suchtberatung
- Drogenberatung
- Suchtprophylaxe

• **Kreuzbund**

Die Selbsthilfe- und Helfergemeinschaft für Suchtkranke und Angehörige bietet Hilfe, um aus der Sucht auszusteigen.

• **Krankenhäuser**

Der Dienst der Krankenhausseelsorgerinnen und –seelsorger stellt ein pastorales Angebot der Pfarrgemeinde in der Lebens- und Arbeitswelt Krankenhaus dar. Klinische Seelsorge wendet sich an Patientinnen und Patienten, Angehörige, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

- die sich in seelischen Belastungen und Konflikten erleben
- die Krankheit als Lebenskrise erfahren
- deren Leben bedroht ist
- die sterben
- die Krankheit, Genesung oder Sterben ihrer Angehörigen miterleben.

Diese Seelsorge gestaltet sich sowohl im Krankenbesuch, begleitenden und beratenden Gesprächen als auch in gottesdienstlichen Feiern, in der Feier der Sakramente oder der Verabschiedung von Verstorbenen.

Krankenhaus- und Gemeindegeseelsorge arbeiten in der Pfarrgemeinde auf verschiedene Weise zusammen:

- in der fallweisen Überleitung seelsorglicher Kontakte an die Wohnortgemeinde für die Zeit nach dem Krankenhausaufenthalt
- in der Feier von Gottesdiensten (Gottesdienste an Werk- und Feiertagen als Angebot auch an die örtliche Gemeinde, gemeinsame Feier der Krankensalbung)
- in der Vermittlung von Hauskommunionen
- in der Gewinnung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Dienste an Kranken
- in der seelsorglichen Thematisierung der existenziellen Erfahrungen „Krankheit“, „Sterben“, „Trauer“
- im Rahmen der Arbeit der Pastorkonferenz.



Darüber hinaus sind Krankenhausseelsorgerinnen und –seelsorger der Pfarrgemeinde beteiligt an der Arbeit klinischer Ethikkomitees, bei der Moderation ethischer Fallgespräche und als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in interdisziplinären therapeutischen Teams. Sie tragen Mitverantwortung für Begleitungs- und Fortbildungsangebote, die sich sowohl an Hauptamtliche (medizinisches- u. pflegerisches Personal) als auch an Ehrenamtliche (Besuchsdienst usw.) richten und halten Kontakt zu (ambulanten) Hospizdiensten. Sie sind Stimme und Anwalt seelsorglicher Anliegen, wenn es um Prozesse und Maßnahmen der Zertifizierung und Qualitätssicherung (Leitbildentwicklung) in den Krankenhäusern geht.

Krankenhausseelsorge ist in unserer Pfarrgemeinde auch ein Feld ökumenischer Zusammenarbeit.

- EVK Hattingen / Evangelisches Krankenhaus Hattingen
(ein Haus der Evangelischen Augusta-Stiftung)
Ehrenamtliche: ÖKH – Evangelische und ökumenische Krankenhaushilfe
 - Klinik Blankenstein
(ein Haus der Katholischen Kliniken Bochum GmbH)
Ehrenamtliche: Katholische Krankenhaushilfe, Krankenbücherei
 - Reha-Klinik Holthausen
(ein Haus der Helios Kliniken)
Ehrenamtliche: Gottesdiensthelferinnenkreis
 - St. Elisabeth-Krankenhaus Niederwenigern
(ein Haus der Katholischen Kliniken Ruhrhalbinsel gGmbH)
- **Theresia-Albers-Stiftung**
Senioren, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter(innen), Sterbende und Angehörige bekommen Gesprächsangebote, Kontaktbesuche, Beratung, Begleitung und Krisenintervention. Wichtig ist die Gewinnung, Befähigung und Begleitung von ehrenamtlichen Mitarbeiter(inne)n. Es geht weiter um die Kooperation mit kirchlichen und kommunalen, privaten und freien Einrichtungen. Die Pfarrei mit ihren Gemeinden wünscht sich Schaffung von Kontakten zur Gemeindeseelsorge.
 - Altenheim St. Josef, Hattingen
106 vollstationäre Pflegeplätze, 5 eingestreuete Kurzzeitpflegeplätze
Katholische Seelsorge: Gemeinde St. Peter und Paul
 - Service-Wohnen, Hattingen
3 sozialgebundene Wohngruppen für je 8 Personen, 6 Appartements für 2 Personen, 12 Appartements für 1 Person
Kontakt: über Altenheim St. Josef
 - Seniorenzentrum St. Mauritius, Niederwenigern
78 vollstationäre Pflegeplätze, 5 eingestreuete Kurzzeitpflegeplätze
Katholische Seelsorge: Gemeinde St. Mauritius



- Haus Theresia, Hattingen-Bredenscheid
34 Wohnheimplätze für Menschen mit einer geistigen Behinderung, 25 Wohnheimplätze für Menschen mit einer chronisch psychischen Erkrankung, Aus- und Weiterbildungsstätte: Im Rahmen der beruflichen Rehabilitation finden außerbetriebliche Ausbildungen nach § 102 SGB III statt. Im Rahmen der beruflichen Qualifizierung und Weiterbildung bieten wir Maßnahmen auf Grundlage des SGB II an.
Katholische Seelsorge: Gemeinde St. Peter und Paul
- **Katholische Pflegehilfe**
Ambulante Krankenpflege (Sozialstationen)
Gruppe St. Mauritius, Niederwenigern
 - Krankenpastoral
Neben der medizinisch pflegerischen Versorgung bedarf es in der Versorgung kranker Menschen zu Hause auch der seelsorgerischen Betreuung. Dafür steht die Katholische Pflegehilfe im Rahmen ihrer Netzwerkstruktur ein und versucht in Zusammenarbeit mit den zuständigen Seelsorgern den christlichen Liebesdienst am Nächsten zu erfüllen.
 - Altenpastoral
Der Schwerpunkt unserer Arbeit steht unter dem Motto: „ Altern in Würde – bis zuletzt“. Die älter gewordenen Menschen werden durch die Katholische Pflege-Hilfe am Leben der Pfarrei mit ihren Gemeinden beteiligt, sofern es der körperliche, geistige und pflegerische Zustand zulässt. Sofern es den betreffenden Menschen nicht möglich ist, am Leben der Pfarrei mit ihren Gemeinden teilzunehmen, wird die Spendung der Sakramente vermittelt.
- **Malteser – Hilfsdienst e.V.**
Kreisverband Bochum/Ennepe-Ruhr
Dienststelle Hattingen, Eickener Straße 71
Die Malteser sehen sich als festen Bestandteil des kirchlichen und gemeinde Lebens der Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul in Hattingen. Dieses findet seinen Ausdruck auch in der Mitarbeit unserer Helfer in der Kirchengemeinde, neben der ehrenamtlichen Mitarbeit bei den Maltesern, z.B. als Messdiener, Mitglied im Chor oder bei einem ehrenamtlichen Sanitätsdienst beim Pfarrfest.
Für kranke und ältere Menschen bieten wir den Hausnotruf, Essen auf Rädern und Begleit- und Betreuungsdienste an. Ehrenamtliche arbeiten mit in der Erste-Hilfe-Ausbildung, als Mitarbeiter im Katastrophenschutz und bei den Sanitätsdiensten. Malteserjugend nimmt an Schulsanitätsdiensten teil. Wir bilden aus zur Schwesternhelferin / Pflegehelfer.
- **Caritas-Konferenzen Deutschlands**
In jeder Gemeinde mit Fialkirche oder weiterer Kirche gibt es eine Caritas-Konferenz.
Caritas-Konferenzen in:
 - Gemeinde St. Peter und Paul:
St. Peter und Paul



Heilig Geist, Winz-Baak

St. Mariä Empfängnis, Bredenscheid

o Gemeinde St. Mauritius:

St. Mauritius, Niederwenigern

St. Engelbert, Niederbonsfeld

o Gemeinde St. Joseph:

St. Joseph, Welper

St. Johann Baptist, Blankenstein

Ehrenamtliche der Caritas-Konferenzen geben den Menschen in der Pfarrei mit ihren Gemeinden und Filialkirchen Hilfe und Halt durch Besuchsdienste. Sie spüren soziale Not auf und versuchen nach Kräften zu helfen. Sie betreiben eine Kleiderkammer, verteilen Lebensmittel, führen Schulprojekte durch und begleiten eine Alleinerziehendengruppe mit Kinderbetreuung.

4. Abschluss

Der Pastoralplan wurde am 30. Oktober 2009 in einer gemeinsamen Sitzung des Pfarrgemeinderates und der Pastorkonferenz verabschiedet und vom Pfarrer in Kraft gesetzt.

Der Pastoralplan wird im Abstand von 3-4 Jahren überprüft und fortgeschrieben.